

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08992150
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Mildenau
Anschrift	Talstraße 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Arnsfeld * 847/4

Kurzcharakteristik

Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, intakte Konstruktion, baugeschichtliche Bedeutung

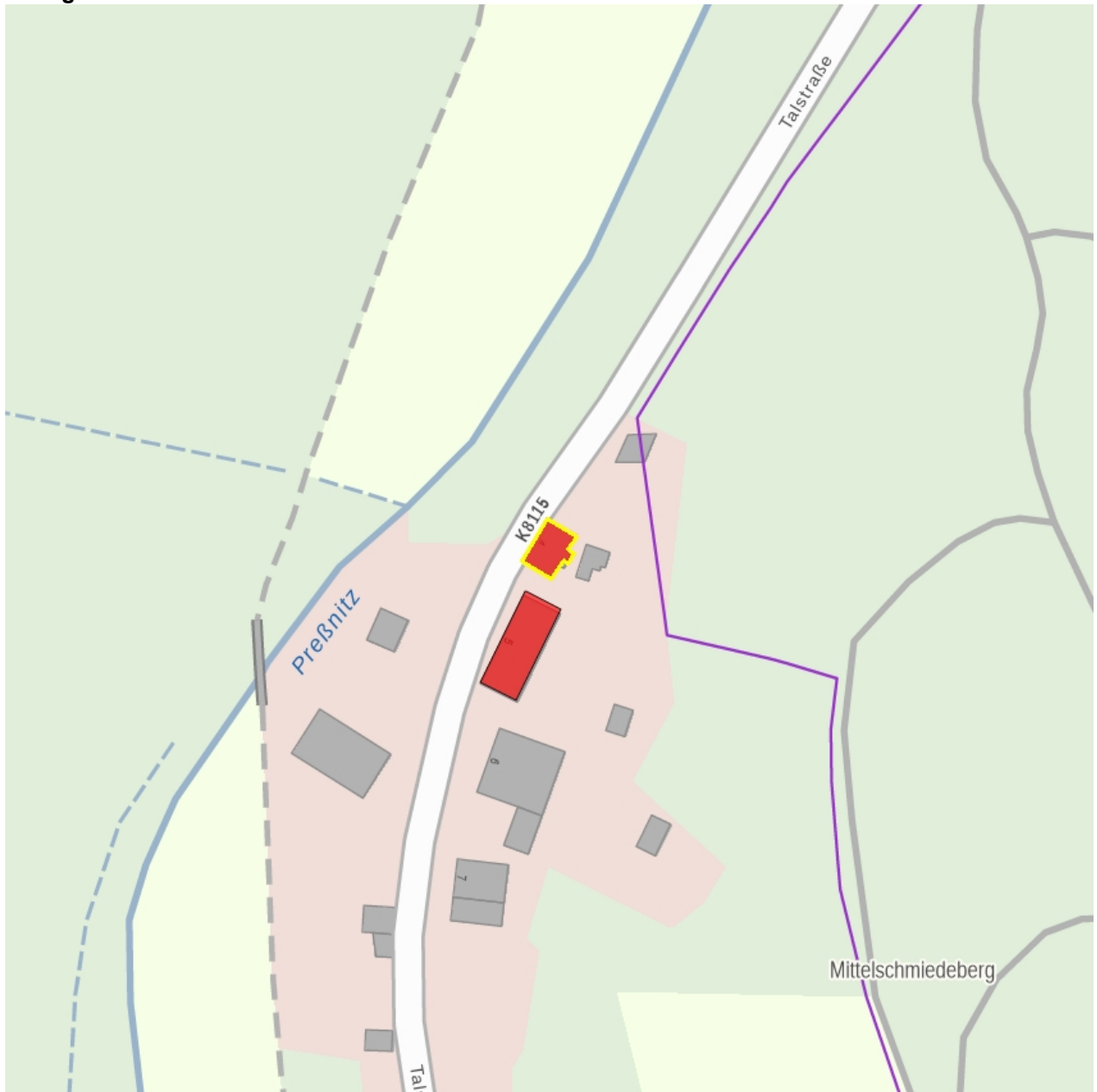
Denkmaltext

Mittelschmiedeberg liegt östlich von Arnsfeld und Mildenau im Tal der Preßnitz. Nach Osten schließt sich ein ausgedehntes Waldgebiet an. Der Ort entstand im 17. Jahrhundert als Werkweiler in unmittelbarer Nähe eines ehemaligen Hammerwerkes auf Arnsfelder Flur. Dieses wurde 1662 von Christian Meyer, welchem auch der Hammer in Schlössel (Gemeindeteil von Jöhstadt) gehörte, angelegt. Das Wohnhaus Talstraße 4 wurde wahrscheinlich im 18. Jahrhundert errichtet. Eine Eintragung im Meilenblatt von Sachsen, Berliner Exemplar von 1789 belegt an dieser Stelle bereits ein Gebäude gleicher Kubatur. Das Wohnhaus wurde traufständig zur Straße über rechteckigem Grundriss, mit massiven Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Satteldach errichtet. Das Fachwerk ist zur Straße und in den Giebeln zu zwei Drittel verbrettert. Die offen gelassenen Bereiche des Obergeschosses zeigen ein regionaltypisches zweiriegeliges Fachwerk mit Eckstreben. Die intakte Konstruktion begründet die baugeschichtliche Bedeutung des Wohnhauses. Eine Tafel am Haus verweist auf dessen ursprüngliche Funktion als Wohnhaus der Hammerschmiede. 1835 erwarb Franz Benjamin Salzer aus Christophhammer die Werke Mittel- und Oberschmiedeberg, deren Betrieb jedoch 1860 eingestellt wurde. Das Wohnhaus Talstraße 4 war jedoch noch Anfang des 20. Jahrhunderts im Besitz der Familie Salzer.

LfD/2020

Datierung	wahrscheinlich 18. Jh. (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

